



Liebe Freund*innen des Referats Bildung Global!

Nicht die Hoffnung verlieren, auch nicht den Gemeinsinn! Das Leben uns Menschen an den verschiedensten Orten dieser Welt vor und setzen Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung und für ein solidarisches Miteinander auf unserer Erde. Im Vordergrund steht in dieser Ausgabe Tansania mit dem grünen Samstag, aber auch in unseren Weltläden oder in der Fair Toys Organisation bleiben wir beharrlich und setzen uns für gerechtere Strukturen ein.

Mut machen mir auch die engagierten Kirchenleiter*innen, die nach der Verabschiedung von Heinrich Bedford-Strohm und nach der Einführung unseres neuen Landesbischofs Christian Kopp an einem Studientag bei Mission EineWelt teilgenommen haben. Aus Australien, Brasilien, El Salvador, Honduras, Kenia, Liberia, Malaysia, Mosambik, Papua Neuguinea, Philippinen, Ruanda und Tansania waren sie da. Und: Sie alle setzen sich ein für Klimaschutz, widersetzen sich einer Logik des Krieges, lassen sich nicht einschüchtern von Hassbotschaften und bleiben der Botschaft der Liebe Christi treu. Das macht Mut. Also nicht die Hoffnung verlieren, auch nicht den Gemeinsinn!

Herzlich grüßt
Ihr

Dr. Jürgen Bergmann

In dieser Ausgabe:

Seite 1 und 2

- Grüner Samstag/Waking the Giant

Seite 3:

- Erstes Fair Toys Siegel vergeben
- Aktiv werden für Klimagerechtigkeit und Fairen Handel

Seite 4

- Gemeinde fair und nachhaltig

Seite 5:

- Neu im Team
- Reparaturbonus
- EMZ - Neue Medien

Seite 6:

- Hinweise auf Veranstaltungen
- Termine

Der grüne Samstag ist am Ende des Monats!

„Waking the Giant“ in Tansania – ein Überblick

Klimaschutz-Aktionstag: Green Saturday

„Green Saturday“, in Kiswahili „*Jumamosi ya Kijani*“, ist ein Aktionstag zum Klimaschutz, der jeden letzten Samstag des Monats stattfindet. Müll sammeln, Recycling, Bäume pflanzen, Aufklärung, Sensibilisierung – solche und ähnliche Aktionen finden an diesen Samstagen statt – organisiert und durchgeführt vom „Waking the Giant“-Team in Tansania.

ziale Medien kommuniziert und lautet: Unsere Umwelt ist wie ein lokales Haus, das auf einem einzigen Pfeiler steht. Wird irgendjemand schweigen, wenn ein anderer beginnt, die Säulen mit einer Axt zu fällen? Schließt euch dem *Waking the Giant Youth Tanzania Ambassadors* und den Mitgliedern der *Climate Change Youth CoP* an und erhebt eure Stimmen, um unsere Umwelt, unser Zuhause, nicht zu zerstören!



Foto: Vereinte Evangelische Mission (VEM)

Der nationale Waking the Giant-Koordinator Rev. Modest Pesha (Mitte) und Jugendbotschafterin Hidaya Maulid (links) pflanzten am Green Saturday zusammen mit Jugendlichen Bäume.

Fight Climate Change!

Waking the Giant Tansania engagiert sich seit 2019 aktiv für Maßnahmen zum Klimaschutz. Dieses Jahr liegt der Fokus auf SDG 13. Dabei werden gleichzeitig andere umweltbezogene Ziele für nachhaltige Entwicklung, wie zum Beispiel SDG 14, Leben unter Wasser, SDG 15, Leben an Land, SDG 2, Ernährungssicherheit, und SDG 1, keine Armut, einbezogen.

Das begleitende Motto dabei ist: *Fight Climate Change, Our Planet, Our Future!* (Bekämpft den Klimawandel, (es ist) unser Planet (und) unsere Zukunft!)

Die Message an die Welt wird über so-

Bäume für Umwelt, Ernährung und Einkommen

Ein Beispiel: Am 26. Februar 2022 wurden im Tumaini Orphanage Center, einem Waisenhaus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania (ELCT) in Lushoto, 50 Avocadobäume gepflanzt, um die Umwelt zu schützen, Einkommen für das Zentrum zu generieren und die Ernährung der Kinder zu verbessern.

Netzwerke und Erfolge

Waking the Giant wurde von der 49. Jüdisch-Christlich-Muslimischen Konferenz (JCM) unterstützt, die eine Strategie für die Bewahrung der Schöpfung im Auftrag

Gottes entwickelt hat. Die tansanische Regierung hat eine nationale Umweltpolitik und deren Umsetzungsstrategie auf den Weg gebracht, an deren Ausarbeitung FBOs (Faith Based Organizations) einschließlich des *Nationalen Forums von ACT Alliance Tanzania* in allen Phasen beteiligt waren.

INTERVIEW

Drei Fragen an Modest Pesha (MP)

Modest Pesha ist ordiniertes Pfarrer der ELCT und nationaler Koordinator für das Forum *ACT Alliance Tanzania*, das die Umsetzung von *Waking the Giant* unterstützt.

Was motiviert junge Menschen in Tansania, sich für den Klimaschutz zu engagieren?

MP: Die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels betreffen die Jugend in hohem Maße, vor allem in ihren wirtschaftlichen Aktivitäten. In der Landwirtschaft sorgen Folgen des Klimawandels wie der vermehrte Ausbruch von

Krankheiten sowie die Zunahme von Schädlingen auf den Feldern für Mehrausgaben – sowohl für hochgezüchtetes und verbessertes Saatgut als auch für Düngemittel.

Andererseits werden durch Maßnahmen zum Klimaschutz in erheblichem Umfang neue Arbeitsplätze für Jugendliche geschaffen. Auch die Wiederverwertung von Materialien dient sowohl dem Umweltschutz als auch der Einkommenssteigerung.

FBOs und Zivilgesellschaft in Tansania bieten insbesondere Jugendlichen Möglichkeiten, innovative Ideen für das Engagement im Klimaschutz zu entwickeln. Die Jugendlichen fühlen sich zugehörig und verantwortlich für die Umsetzung.

An welchen Projekten arbeiten Sie derzeit? – Was ist geplant?

MP: Die Initiative „*Waking the Giant*“ legt bei der Umsetzung der SDGs einen stärkeren Fokus auf Ziel 13 als Querschnitts-

ma in allen 17 SDGs. Der Klimawandel wirkt sich auf das Leben der Gemeinschaften aus und trägt zu vielen anderen Auswirkungen bei, wie Hunger, schlechte Gesundheit, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, Mangel an Frieden und Gerechtigkeit, Versagen von Institutionen, Arbeitslosigkeit und viele andere Herausforderungen im Zusammenhang mit anderen Zielen.

Die Mitglieder des *ACT-Tanzania-Forums* versuchen, Jugendliche für Nachhaltigkeitsprojekte zu gewinnen und in diese einzubinden. Im Projekt *Farming God's Way (Kilimo kwa njia ya Mungu)*

Welche Unterstützung erhalten Sie von der Kirche oder dem Staat, welche hoffen Sie sich, um Ihre Aktivitäten auszuweiten?

MP: Glaubensführer*innen aus interreligiösen Komitees werden befähigt und mobilisiert, um Jugendliche in Klimaschutzmaßnahmen und in Entscheidungsplattformen einzubinden. Die Regierung stellt 10 Prozent ihres Budgets für die Beteiligung von Jugendlichen und Frauen an unternehmerischen Aktivitäten zur Bekämpfung von Armut und zum Schutz der Umwelt zur Verfügung. Das *ACT Tanzania Forum* unterstützt die Klimaschutzmaßnahmen von *Waking the Giant*, die Ju-



Foto: Brighton Katabazi, WTG ICT officer

Youth Ambassadors beim "Workshop on SDG" im März 2022 in Dodoma

vom *Christian Council of Tanzania (CCT)* werden Jugendliche befähigt, nachhaltige Landwirtschaft für den Klimaschutz zu betreiben. Die Nutzung von Solarenergie als erneuerbare und erschwingliche Energie wird gefördert. Zudem propagieren wir den Bau und die Förderung des Einsatzes verbesserter Kochherde, um die Verwendung von Holzkohle und Feuerholz zum Schutz der Umwelt zu minimieren. Die *North Western Diocese*, die *East Coastal* und die *Meru Diocese* der *ELCT* führen mit Unterstützung des *Lutherischen Weltbundes* ein Projekt zur wirtschaftlichen Befähigung von Jugendlichen und Frauen durch, das den Umweltschutz mit der Schaffung von Einkommen verbindet. Dabei geht es beispielsweise um Dorfgemeinschaftsbanken (*VICOBA*), dörfliche Spar- und Darlehensvereinigungen (*VSLA*), oder auch um die Einrichtung von Baumschulen zur Anpflanzung von Bäumen auf von den Diözesen zur Verfügung gestellten Grundstücken.

gendbotschafter*innen und die Jugend-Klimakonferenz finanziell.

Wünschen würde ich mir eine weitere Plattform, um mehr Jugendliche zu erreichen und einzubinden. Die globale Sichtbarkeit für die Arbeit von *Waking the Giant* und der Kirche im Bereich Klimagerechtigkeit muss verbessert werden. Auch die Anerkennung der geleisteten Arbeit durch verschiedene Stakeholder auf lokaler und globaler Ebene, einschließlich der Regierung, ist noch nicht so hoch, wie sie sein könnte. Zudem benötigen wir mehr finanzielle Mittel für die weitere Zusammenarbeit von Jugendlichen mit den Leitern der zonalen Koordination auf dem tansanischen Festland und auf Sansibar, für die Förderung innovativer Projekte, zum Beispiel im Recycling, und für Baumsammlungen im Rahmen des Green Saturday.

Dorcas Parsalaw

Erstes Fair Toys Siegel vergeben Endlich faire Einkaufshilfe bei Spielzeug

Fair Toys Siegel erstmals für zwei Firmen

Die Fair Toys Organisation (FTO) hat erstmals ihr Siegel für soziale und ökologische Verantwortung in der Spielwarenproduktion vergeben. Ab sofort dürfen die Unternehmen *heunec* und *plasticant mobilo* das Siegel auf ihren Produkten tragen. Sie erfüllen in hohem Maß die Kriterien des Fair Performance Checks (FPC), mit dem die FTO das Engagement der Spielzeughersteller bewertet, in Bezug auf ihre soziale und ökologische Verantwortung in ihren Lieferketten.

Rückenwind für Arbeitsrechte

In Lieferketten der Spielwarenbranche werden immer wieder Arbeitsrechtsverletzungen und negative Umweltauswirkungen festgestellt. Kund*innen können bisher nicht wissen, unter welchen Bedingungen ein Spielzeug produziert wurde. Jürgen Bergmann von Mission EineWelt und Vorstand der FTO erläutert: „Wer künftig Spielsachen verantwortlich kauft, hat es leichter. Die Bewertungen der FTO sorgen für mehr Transparenz in der Spielzeugindustrie und somit für Rückenwind bei den Arbeitsrechten.“

heunec und *plasticant mobilo* stellten sich als erste dem Test. Nun folgt die Überprüfung weiterer Mitgliedsunterneh-

men. „Jedes Unternehmen, das sich dem Fair Performance Check stellt, beweist bereits überdurchschnittliches Engagement in Sachen Sozial- und Umweltverantwortung. Bei sehr gutem Abschneiden erhalten die Unternehmen das Siegel der FTO,“ so Jürgen Bergmann.



Jürgen Bergmann überreicht die Siegelurkunde und würdigt das Engagement der Firma Heunec (v.l. Bergmann, Josephine Dransfeld, Barbara Fehn-Dransfeld)

Fair Performance Check

Der Fair Performance Check (FPC) basiert auf den Kernelementen menschenrechtlicher Sorgfalt. „Mit dem FPC gibt es ein umfassendes Werkzeug zur Verankerung menschenrechtlicher Sorgfalt und ihrer glaubwürdigen Überprüfung. Die gemeinschaftliche Erarbeitung und Überprüfung der Kriterien im Rahmen der Multi-Stakeholder-Initiative FTO verleiht dem

Siegel einzigartige Strahlkraft!“ unterstreicht Wirtschaftsethiker Prof. Dr. Harald Bolsinger (THWS) die Bedeutung des neuen Siegels.

Soziale Verantwortung braucht Zeit

Über den Weg zum Siegel berichtet Barbara Fehn-Dransfeld, Geschäftsführerin von *heunec*: „Wir haben das nicht über Nacht aus dem Ärmel geschüttelt. An manchen Prozessen arbeiten wir seit etlichen Jahren. Umso mehr freuen wir uns über diese Auszeichnung.“ Sven Grabosch, Geschäftsführer von *plasticant mobilo*, ergänzt: „Uns beschäftigt unsere Verantwortung als Unternehmen schon lange. Wir schätzen den FPC als hilfreiches Werkzeug zur Reflexion und Verbesserung unserer Prozesse“.

Multistakeholder-Initiative

Als Multi-Stakeholder-Initiative arbeiten in der FTO Vertreter*innen der Spielwarenbranche und der Zivilgesellschaft gleichberechtigt zusammen und verfolgen gemeinsam das Ziel, die Sozial- und Umweltstandards

in der Spielwarenbranche zu verbessern. Mission EineWelt hat die FTO vor drei Jahren mitgegründet und bringt die Anliegen der Zivilgesellschaft ein. Die Arbeit der Fair Toys Organisation wird derzeit maßgeblich durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Pressemitteilung von Mission EineWelt vom 28.09.2023

Aktiv werden für Klimagerechtigkeit und den Fairen Handel

Aktiv sein sah während der Fairen Woche 2023 unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr!“ im Weltladen und in der Ausstellung von Mission EineWelt so aus: Regalfächer nicht nach schönen Produkten oder günstigen Preisen, sondern nach papiergefalteten Pinguinen absuchen, Schätzfragen beantworten, in die Losbox werfen und Preise gewinnen sowie Meerestiere unter persönlicher Anleitung als Origami falten. Pinguine und Meerestiere sind kein Zufall, sondern passend zur Filmvorführung von „One Word“ ausgewählt. In dieser Dokumentation von 2020 berichten die Einwohner*innen der Marshall-Inseln von der Klimaveränderung, die ihr Land, ihre Identität und Kultur bedroht. Auch sie

werden aktiv, indem sie Müll vom Strand aufsammeln, Dämme bauen und weder ihre Hoffnung noch ihren Gemeinsinn verlieren.

Aktiv werden für den Fairen Handel – das geht sehr gut in Weltläden, den Fachgeschäften für Fairen Handel. Dort kann man fair gehandelte Produkte kaufen, sich informieren, z.B. wie sich Kleinbäuer*innen an den Klimawandel anpassen, und sich an Aktionen wie der Fairen Woche 2023 beteiligen. Kinder und Erwachsene hatten ihren Spaß und ihre nachdenklichen Momente, denn die Faire Woche 2023 hatte einen ernsten Hintergrund. Statt Frust zu verbreiten oder die Klimaangst weiter zu befeuern will der

Faire Handel Lust machen, sich für Veränderungen hin zu einer global gerechteren Welt einzusetzen.

Kommen auch Sie gerne im Weltladen in Ihrer Nähe vorbei! Auch außerhalb der Fairen Woche 2023 ist ihr Besuch und Ihr Einkauf ein Gewinn für die Menschen, die dadurch fair entlohnt werden und natürlich auch für Sie selbst, die Umwelt und Ihr gutes Gewissen. Informieren Sie sich und sprechen Sie die Ladenmitarbeitenden an, was Ihnen Lust auf Fairen Handel macht. Oder haben Sie sogar Lust, im Laden selbst aktiv zu werden?

Janika Wehmann



"Gemeinde: Fair und nachhaltig" - Ein Wegweiser für engagierte Kirchengemeinden

„Gemeinde: Fair und nachhaltig“

Seit zwei Jahren haben evangelisch-lutherische Kirchengemeinden in Bayern die Möglichkeit, ihr Engagement in den Bereichen Umweltverantwortung, weltweite Partnerschaft sowie fairer Handel und nachhaltiger Konsum sichtbar zu

waren eingeladen, sich zu vernetzen und auszutauschen. Die Exkursion bot darüber hinaus spannende Einblicke in die globale Landwirtschaft. Gemeinsam wurden bei einer Führung die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Landwirtschaft erkundet. Auf dem Welt-

Plattform für Veränderung

Genau das macht das Projekt "Gemeinde: Fair und nachhaltig" so wertvoll: Es schafft eine Plattform für den Ideenaustausch, kontinuierliches Lernen, Engagement und Bewusstseinsbildung innerhalb der Gemeinden. Als wertvolles Instrument ermöglicht die Auszeichnung den Gemeinden, erste oder weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und partnerschaftliches Engagement zu gehen. Die Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen, sie für wichtige Themen zu sensibilisieren und ihnen die Werkzeuge für Veränderungen an die Hand zu geben, wird als Motivationsquelle der Steuerungsgruppe und der Projektkoordination von „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ gesehen.



Foto: Mission EineWelt

Exkursion zum Weltacker in Nürnberg im Rahmen von „Gemeinde: fair und nachhaltig“

machen. Die Auszeichnung „Gemeinde: Fair und nachhaltig“, die in Kooperation von Brot für die Welt, Mission EineWelt und der Umwelt- und Klimaarbeit der ELKB entwickelt wurde, würdigt die Bemühungen der Gemeinden in diesen Bereichen.

Besuch auf dem Weltacker

Im September 2023 fand im Rahmen des bayerischen Auszeichnungsprojekts eine Exkursion zum Weltacker Nürnberg statt. Haupt- und Ehrenamtliche aus den verschiedenen bayerischen Dekanaten

acker wird auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern gezeigt, welche Nutzpflanzen weltweit angebaut werden und zwar in dem Größenverhältnis, in dem sie auf den 1,5 Milliarden Hektar Ackerflächen dieser Welt wachsen. 2000 Quadratmeter Fläche bräuchte jeder einzelne Mensch auf der Erde, um sich selbst gesund und gut zu ernähren. Die Führung machte deutlich, wie wichtig es ist, nachhaltige Ansätze in der Landwirtschaft zu fördern. Die Exkursion endete schließlich mit einer gemeinsamen Brotzeit auf dem Weltacker.

Für eine gerechtere Welt

Die Auszeichnung basiert auf einem Kriterienkatalog, in dem mindestens 13 von 38 Kriterien erfüllt sein müssen. Zusätzlich setzen die Gemeinden innerhalb von zwei Jahren ein Schwerpunktprojekt um. Damit wird nicht nur bestehendes Engagement gewürdigt, sondern auch ein Impuls für zukünftiges bewusstes Handeln für die Mitwelt gegeben. „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ ermutigt Gemeinden, sich aktiv für eine gerechtere und nachhaltigere Welt einzusetzen und Veränderungen anzustoßen, die über die eigene Gemeinde hinausgehen. Interessierte Kirchengemeinden können sich auch weiterhin um die Auszeichnung bewerben.

Weitere Informationen unter:

<https://mission-einewelt.de/kampagnen/gemeinde-fair-nachhaltig/>

Denice Kanda

EU-Lieferkettengesetz auf der Zielgeraden

Gesetz kurz vor Abschluss

Noch vor Jahresende will die EU die Verhandlungen über den finalen Gesetzestext abschließen. Das Ziel, Menschenrechte, Klima und Umwelt in Lieferketten europäischer Unternehmen zu schützen, ist zum Greifen nahe.

Mail-Aktion an Olaf Scholz

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag versprochen, sich in Europa für ein wirksames Lieferkettengesetz stark zu machen. Bisher hat sie sich jedoch besonders für Schlupflöcher für Unternehmen und Abschwächungen eingesetzt. Daher ist es in dieser entscheidenden Phase

höchste Zeit, die Bundesregierung an ihr Versprechen zu erinnern.

Schreiben Sie jetzt an Bundeskanzler Olaf Scholz! Zeigen Sie ihm, was Sie von ihm erwarten: Einsatz für ein starkes EU-Lieferkettengesetz!

Gute Gründe

Es gibt zahlreiche gute Gründe für ein starkes EU-Lieferkettengesetz: mehr Rechte für Betroffene von Menschenrechtsverletzungen, die Bewahrung unseres Planeten für kommende Generationen und krisensichere Lieferbeziehungen, die auch in der EU zukünftigen Wohlstand sichern. Als drittgrößter Markt der Welt



trägt die EU eine große Verantwortung.

Infos und Mailaktion unter:

www.lieferkettengesetz.de

Gisela Voltz

Neu im Team

Hallo, ich bin **Laura Nieweg**, 26 Jahre alt und habe seit Mitte September die Trainee-Stelle im Stadtbüro Nürnberg übernommen.



Foto: Laura Nieweg

2016/17 habe ich einen internationalen Jugendfreiwilligendienst in Chennai, Indien gemacht. Dann studierte ich Politikwissenschaft und Geographie an der Universität Münster und habe nebenbei in den letzten Jahren FSJler*innen bei ihren Seminaren begleitet. Dabei war mir das Thema globale Gerechtigkeit immer ein großes Anliegen, sodass es ein wichtiger Teil meiner Seminararbeit wurde. Ich freue mich sehr, Sie/Euch bald kennenzulernen und freue mich auf ein interessantes Jahr!

Liebe Grüße
Laura Nieweg

Hallo, ich bin **Christina Roser** und darf seit Ende September mein Praxissemester in Nürnberg mit Schwerpunkt auf das Studienbegleitprogramm STUBE absolvieren.



Foto: Christina Roser

Ich bin 29 Jahre alt und habe vor meinem aktuellen Studium der Sozialen Arbeit bereits eine Ausbildung zur Schreinerin abgeschlossen. Nach einem weltwärts-Dienst in Tansania hatten sich meine Interessen von Handwerk und Gestaltung hin zu gesellschaftlichen und sozialen Themen verschoben. In verschiedenen Nebentätigkeiten bei der Lebenshilfe, dem IB, dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne sowie der Mudra hat sich für mich bestätigt, dass mir das Mitwirken an mehr sozialer Gerechtigkeit eine hohe Motivation bietet. Dementsprechend freue ich mich auf die Mitarbeit im Team von Mission EineWelt!

Liebe Grüße,
Christina Roser

Neue Medien zum Einsatz in Schule und Bildungsarbeit

Kostenlose Registrierung für Mediendownload, Streaming und DVD-Ausleihe (nichtgewerbliche öffentliche Nutzung in Schule und Bildungsarbeit): www.medienzentralen.de/bayern

Wünschen Sie Beratung?

Evangelische Medienzentrale, Religionspädagogisches Zentrum Medienhaus
Marktplatz 19, 91560 Heilsbronn, Tel. 09872-509-215, medienzentrale@rpz-heilsbronn.de
Montag bis Freitag: 9-12 Uhr, zusätzlich Montag und Mittwoch: 13-15 Uhr

• Fluchtschicksale Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2022

Didaktisches Online-Medium, 30 Min. | Deutschland 2023 | FSK: LEHR, EMZ-Empfehlung: ab 8/14
Download / Streaming: <https://medienzentralen.de/medium48298/>



Foto: Mirjam Goeze

Fluchtschicksale werden in diesem Online-Medium mit zwei Kurzspielfilmen so-

wohl für Kinder und Jugendliche emotional nachvollziehbar thematisiert. „Hayat springt“ (Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2022) ab dem Grundschulalter und „Fracht“ für ältere. Vorangestellt sind den Kurzfilmen jeweils Kapitel mit einem informativen Animationsfilm und Arbeitsaufträgen.

• **Mehrfach ausgezeichnet: Migrantinnen**
Animationsfilm, 10 Min. | Frankreich 2020 | EMZ-Empfehlung: ab 10
Download / Streaming: <https://medienzentralen.de/medium47643/>

Zwei Polarbären fliehen vor der Erderwärmung. Sie treffen auf ihrer Flucht auf Braunbären, mit denen sie gerne zusammenleben wollen. Doch die Braunbären sind nicht gewillt, ihren Lebensraum zu teilen, sodass den Eisbären die Abschiebung droht. In Form einer Fabel und ohne zu verharmlosen verbindet der Kurzfilm zwei zentrale Themen

Reparaturbonus: Unterschriften übergeben

Am 17. Oktober hat das „Bündnis Reparaturbonus“, zu dem auch Mission EineWelt gehört, 71.277 Unterschriften für einen bundesweiten Reparaturbonus an Bundesumweltministerin Steffi Lemke übergeben. Damit wurde dem *Recht auf Reparatur* deutlich Ausdruck verliehen! Im Koalitionsvertrag hat sich die Bundesregierung zwar zur Senkung des Rohstoffverbrauchs und auch zum Recht auf Reparatur bekannt. Bei der Umsetzung hakt es jedoch noch sehr.

Ministerin Steffi Lemke findet den Einsatz und die Forderungen des Bündnisses zwar gut und wichtig, sie sieht im aktuellen Haushalt allerdings keinen Spielraum für einen bundesweiten Reparaturbonus. Wir werden dies weiter einfordern.

Gisela Voltz



unserer Gegenwart: Migration und Klimawandel.

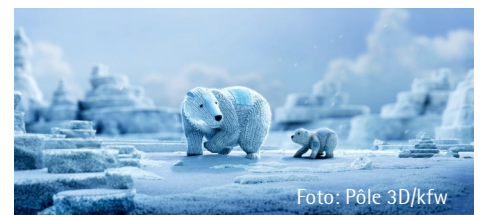


Foto: Pôle 3D/kfw

• Im Tuktuk zur Freiheit – Sri Lankas Frauen machen mobil

Dokumentarfilm, 43 Min. | Deutschland 2022 | EMZ-Empfehlung: ab 14
Download / Streaming: <https://medienzentralen.de/medium48367/>

Mitten im Verkehrsgewühl Sri Lankas: die populäre Autoriksha, das Tuktuk. Der Berufsstand des Tuktuk-Chauffeurs ist Männern vorbehalten – Frauen sind nicht erwünscht. Gegen alle Widerstände erobern Anulawathi, Thushari und Jega die Straßen. Als Tuktuk-Fahrerinnen verdienen sie ihren Lebensunterhalt – und die Passagierinnen nehmen ihre Dienstleistungen gerne in Anspruch.

Online-Vortragsreihe und Info-Veranstaltungen zur Handy-Aktion Bayern

Online-Vortragsreihe:

Do, 23. November, 19-20:30 Uhr
Handys recyceln. Chancen und Herausforderungen, Referent: Dipl.-Ing. Andreas Habel, Bundesverband für Sekundärstoffe und Entsorgung

ZOOM-Link: <https://eu01.web.zoom.us/j/65875470806?pwd=Uy80M0JNTkoyUGF5c0FOc1FHTXpiZz09>

Meeting-ID: 658 7547 0806
Kenncode: 904587



Online-Infoveranstaltungen

Sie wollen sich über die HandyAktion Bayern informieren und wissen, wie das Sammeln und Recyceln von kaputten und alten Handys funktioniert? Sie wollen die Bildungsmaterialien der HandyAktion Bayern kennenlernen? Sie planen eine Sammelaktion in Ihrem Umfeld? Sie brauchen Anregungen für Ihre Sammelaktion?

Jeden Monat 2x Info-Sprechstunden!
Infos unter www.handyaktion-bayern.de

LATEINAMERIKAWOCHE

20.-28. Januar '24

in Präsenz: Villa Leon, Nürnberg und Online via Zoom

- **Bunter Veranstaltungsreigen** aus Kultur, Politik, Soziales zu den aktuellen Entwicklungen in Lateinamerika mit Ausstellung, Konzerten, Lesung, Gottesdienst, lateinamerikanischen Buffets, Puppentheater, Filmtage und Vorträgen.
- **Ausstellung „Genug für alle – Wirtschaftswandel wagen“** mit Workshopangebot (17.1.-03.03.24)
- **Lateinamerikafilmtage** im Filmhauskino www.lateinamerikawoche.de



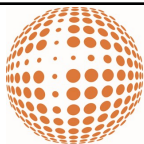
Eine Woche ohne Plastik

+++ 11.-17. März '24 +++

#OhnePlastikMEW

<https://mission-einewelt.de/kampagnen/eine-woche-ohne-plastik/>

Referat Bildung Global
Königstr. 64
90402 Nürnberg
und
Hauptstr. 2
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874 9-1704



Mission EineWelt

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

www.mission-einewelt.de

Redaktion und Gestaltung:
gisela.voltz@mission-einewelt.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier von LMB
Druck Mandelkow, Herzogenaurach

bildung.global@mission-einewelt.de

Termine

Nähere Infos unter: <https://mission-einewelt.de/ueber-uns/veranstaltungen/>

- Mo, 13. November, 10 Uhr und Di, 14. November, 19 Uhr
Infosprechstunde Handyaktion, *Online via Zoom*
- Fr, 17. November, 9-13 Uhr
Online-Fortbildung: Globales Lernen in der KiTa, *Online via Zoom*
- Mo, 23. November, 19-20:30 Uhr
Online-Vortrag: Handys recyceln. Chancen und Herausforderungen, *Online via Zoom*
- Sa, 25. November, 9-15.30 Uhr
Fit fürs Klassenzimmer? Multiplikator*innenschulung Globales Lernen, *Sophiensaal, St. Lorenz, Nürnberg*
- Mo, 27. November, 14:30-16 Uhr
Digitale/hybride Veranstaltungen – wie gelingt das perfekte Online-event? <https://elkb-digital.de/fortbildungen/?etID=6615323&prof=30&until=yes>, *Online via Zoom*
- Do, 30. November, 19 Uhr
Klimarassismus, Vortrag mit Dr. Matthias Quent, *Reformationsgedächtnis-Kirche, Berliner Platz 20, Nürnberg*
- Mi, 17. Januar-So, 3. März
Ausstellung „Genug für alle – Wirtschaftswandel wagen“ mit Workshops für Gruppen + Schulklassen, *Villa Leon Nürnberg*, www.lateinamerikawoche.de
- Sa, 20. – So, 28. Januar
Lateinamerikawoche (Präsenz + online), *Villa Leon Nürnberg*, www.lateinamerikawoche.de
- Do, 8. – Mi, 14. Februar
Lateinamerikafilmtage, *Filmhauskino Nürnberg*, www.lateinamerikawoche.de
- Mo, 11. – So, 17. März
Eine Woche ohne Plastik, Aktionswoche
- Fr, 19. – Sa, 20. April
Weltuni: Utopien für eine nachhaltige Zukunft, Tagung, *CPH, Nürnberg und Online*

Nähere Infos auf unserer Homepage!

- E-mail-Newsletter des Referats anfordern bei bildung.global@mission-einewelt.de !
- Nächster Rundbrief des Referats im März 2024